

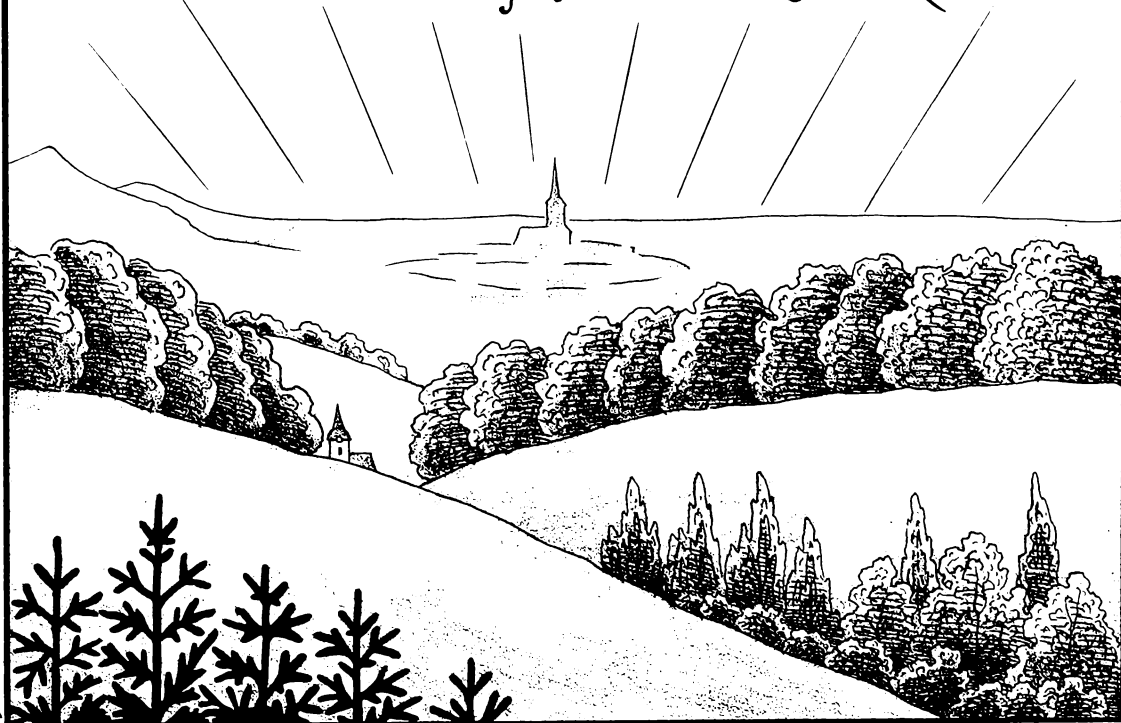
PRINZ EVGENIUS



BALLADEN

VON

RICHARD UND MATHILDE KRALIK



EIGENTUM DER COMPOSITIN.
DEN INTERNATIONALEN VERTRÄGEN GEMASS DEPOSIT.

ALBERT GUTMANN

KAISERL. KÖNIGL. HOF-



MUSIKALIENHANDLUNG

DÉPOSÉ À PARIS.

WIEN u. LEIPZIG.

ENT. STA. MAIL LONDON.

KAISERL. KÖNIGL. OESTERR.



GROSSE GOLDENE MEDAILLE.

CHRISTIANIA, C. WARMUTH.
KOPENHAGEN, HENNINGS.

STOCKHOLM, ABR. LUNDQVIST.
LONDON, METZLER & CO.

NEW-YORK, COPYRIGHT G. SCHIRMER. 1895.

Pr. 1K 80h.
1M. 50 Pf.

Des Kaisers Urteil.

(Richard v. Kralik.)

Lebhaft bewegt.

Mathilde v. Kralik.

Gesang.

Klavier.

Ju-bel wogt in dei-nen Gas-sen, Wien, die

kaum die Men-ge fas-sen, denn es keh-ret heut zu dir—

wie-de-rum ein Tür-ken-sie-ger: Prinz Eu-gen, der ed-le

Krie - ger, Ö - - - ster - reiches Ruhm — und Zier.

In die

molto cresc. *sfz* *meno f*

Burg des Kai - sers rei - tet er, von Ju - bel - ruf — ge -

lei - tet, tritt vor sei - nen Her - ren hin. A - ber

p

der, im Kreis der wei-sen Rä-te hoch und höchst zu prei-sen, spricht ihn

ben tenuto

an mit stren-gem Sinn: Prinz Eu - gen,

Mit freiem Vortrag.

mf *f sehr bestimmt*

du ed-ler Rit-ter, wohl in Schlach-ten-un-ge - wit-ter hast du

dich als Held ge - zeigt. Doch ich kann dir nicht ver - heh-len mei-nen

Zorn. Denn den Be - feh - len hast du stolz dich nicht ge - neigt. Sa - ge mir,

was ist ge - sche - hen mit dem Brief, den ich er - ge - hen liess an dich gar wohl be -

rit.

dacht? Mei - nes Ho - fes Kriegs - rat warn - te dich vorm.

mf

Feind, der dich um - garn - te, und ver - bot ——— dir je - de

Schlacht. Wohl zur rech - ten Zeit ge - kom - men ist der Brief, wie wir ver -

f *mf*

nom - men, eh der Kampf noch war er - weckt, dort bei Zen - tha.

cresc.

Un - er - bro - chen hast du, wie mir ward ge - spro - chen, in die Ta - sche ihn ge - steckt.

p *f*

Und mein Wort bei - seit zu schie - ben, nicht zu

mf

ach - ten, was wir schrie - ben, das ist wahr - lich Hoch - ver -

rat! Drum, ob auch das Glück, das blin - de, dir ge - neigt war und ge -

cresc.

frei Langsam.

lin - de, Stra - fe for - dert sol - che Tat. Meines Ho - fes Kriegsrat

sf *ff* *mf*

frei

schöpft die - sen Spruch: es sei ge - kö - pft sol - cher Frev - ler mit dem Schwert!

sf *markig*

Will das Urteil selbst vollziehen. Schweig! Nichts hilft es dir, zu

p *weich* *r. H.* *l. H.*

kni.en! Je des Wort ist dir ver-wehrt! Nimm dies

dolce *mf* *cresc.* *mit Nachdruck rit.*

Schwert: mit Gold und Stei - nen ist's be - setzt, wie mir's will scheinen, dass es deinem Ruhm ge -

f *breit*

bührt. Die - ser De - gen sei dein Ei - gen und zum neu-en Sie - ges - rei - gen sei er

stets von dir ge-führt. Und da-mit be-däch-tigen Tröp-fen es nicht

tremolo *cresc. rit.* *pdolce*

be-kommt, dich zu kö-pfen, tust du, was dir nicht er-laubt.

mf gemessen *rit.*

rit. Folg in Zu-kunft deinem Kö-pfe, frei von je-dem al-ten Zo-pfe; sei hin-

rit. *f breit*

Red. *

rit. **Rasch.** fort dein eignes Haupt!

ff